



PRESSEERKLÄRUNG

Berlin, den 08. Juli 2015

Mobilitätshilfedienste sichern, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen!

Leistungsfähigkeit der Hilfedienste gefährdet / SPD-Fraktion Pankow für Absicherung

Die Berliner Mobilitätshilfedienste bieten seit mehr als 20 Jahren Personen eine Begleitung an, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind. Das kann alters- oder gesundheitsbedingte Gründe haben und führt oft dazu, dass diese Menschen nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Mobilitätshilfedienste bieten eine Begleitung zu Terminen aller Art an und helfen dabei, Hindernisse zu überwinden. Diese unverzichtbare Arbeit macht es Nutzerinnen und Nutzern der Mobilitätshilfedienste gegen ein geringes Entgelt möglich, soziale Kontakte zu pflegen, Termine wahrzunehmen oder auch selbst einzukaufen. Durch den Wegfall des Bundesprogramms Bürgerarbeit ist die Finanzierung von Begleitpersonen nun allerdings stark gefährdet. Deshalb fordert die SPD-Fraktion zur heutigen Tagung der BVV Pankow das Bezirksamt dazu auf, sich gegenüber der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales für eine finanzielle Absicherung und den perspektivischen Ausbau der Mobilitätshilfedienste einzusetzen.

Dazu erklärt der SPD-Bezirksverordnete Thomas Bohla: „Die Zahl der älteren Menschen im Bezirk Pankow wird in den nächsten 15 Jahren stark ansteigen. Damit steigt absehbar auch der Bedarf, eine Begleitung in Anspruch zu nehmen. Die bisherige Finanzierung durch arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente stößt hier an ihre Grenzen. Dies wird durch den ersatzlosen Wegfall des Bundesprogramms Bürgerarbeit deutlich. Der Senat muss deshalb dringend alternative Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten, um die Mobilitätshilfedienste langfristig zu sichern und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen.“

Kontakt: Thomas Bohla (0157 / 73303054)

Antrag: Mobilitätshilfedienste sichern! (Drs.-Nr. VII-1005)